Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V.

FÜNF FAKTEN ZU KRAFTSTOFFPREISEN

Wir erleben zurzeit eine beispiellose internationale Energiekrise, die auch die Kosten für Kraftstoffe steigen lässt. Aber wie kommt es eigentlich zu den Preisen an der Tankstelle?

FAKT 1: DER PRODUKTPREIS FÜR KRAFTSTOFFE BILDET SICH AM WELTMARKT

Die Preise für Benzin und Diesel richten sich nach den Produktnotierungen an internationalen Marktplätzen, für Deutschland ist besonders der ARA-Raum (Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen) relevant. Die Preise für Kraftstoffe steigen und fallen je nachdem, wie sich Angebot und Nachfrage entwickeln.

Die Produkte werden weltweit gehandelt: Wird beispielsweise Diesel in einem Land knapp, so steigen dort die Preise. Das bietet Anreize zusätzliche Mengen dorthin zu lenken, sofern die Transportrouten und Handelsbeschränkungen es zulassen. Werden jedoch Preise in einem Land regulatorisch begrenzt (etwa durch sog. "Preisdeckel") kann es attraktiver sein, Kraftstoffe in Regionen mit höheren Preisen zu exportieren.

Wichtig: Rohöl kann man nicht tanken, man braucht Raffinerien um daraus Kraftstoffe zu machen. Deswegen sind die Produktnotierungen für Kraftstoffe entscheidend, nicht die Rohölnotierungen.

FAKT 2: LOGISTIK, VERTRIEB UND MARGE BILDEN EINEN SEHR KLEINEN BESTANDTEIL DES TANKSTELLENPREISES

Der Tankstellenpreis setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen. Auf den Einkaufspreis an den internationalen Handelsplätzen und auf die regulierungsbedingten Kosten haben die Unternehmen wenig Einfluss.

Der dritte, und mit Abstand kleinste Bestandteil des Kraftstoffpreises deckt die Lagerung und den Transport des Kraftstoffs ab, ebenso wie den Betrieb der Tankstellen, die Personalkosten, die Verwaltung und die Marge der Unternehmen. Die Höhe dieses Preisbestandteils kann stark schwanken, zum Beispiel wenn die Logistikkosten steigen. Dies war zuletzt durch das Rhein-Niedrigwasser der Fall.

Durschnittspreise im Zeitraum vom 01.10.2026 bis 12.11.2026 – Beispiel Dieselkraftstoff



PREISDECKEL HABEN RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN

Marktpreise erfüllen eine zentrale Lenkungsfunktion: Sie schaffen bei Knappheit und steigenden Beschaffungs- und Transportkosten Anreize, Kraftstoffe bereitzustellen. Ist der Preisdeckel zu niedrig, lohnt sich u.U. die Belieferung einzelner Regionen nicht mehr. Zudem besteht das Risiko, dass Raffinerien ihre Ware in Regionen mit höheren Preisen exportieren. Beides gefährdet im Ergebnis die Versorgung. Darüber hinaus kann ein zu hoher Deckel zum „Richtpreis“ werden und so den Wettbewerb beeinträchtigen.

FAKT 3: STEUERN, ABGABEN UND REGULIERUNG GRÖSSTER KOSTENBESTANDTEIL

Rund 50 Prozent des Diesel-, und fast 60 Prozent des Benzinpreises in Deutschland entfallen auf Steuern, staatliche Abgaben und Regulierungskosten. Durch die befristete Senkung der Energiesteuer („Tankrabatt“) ist dieser Anteil etwas gesunken.

Die staatlichen Anteile erklären übrigens einen guten Teil der Preisunterschiede zu europäischen Nachbarländern - ohne die regulierungsbedingten Kosten sind die Tankstellenpreise in Deutschland eher niedrig, wie eine Studie von Frontier Economics aus dem September aufzeigt.

Regulierungsbedingte Preisbestandteile:

- Erdölbevorratungsbeitrag
- Kosten, um die Quotenverpflichtung zur Treibhausgasminderung zu erfüllen (THG-Quote)
- CO_2-Preis
- Energiesteuer
- Mehrwertsteuer

Der Preisvergleich mit den europäischen Nachbarn zeigt: Deutschland ist bei den Netto-Preisen sowohl bei Diesel, als auch bei Benzin günstig.

FAKT 4: DIE SPRITPREISE SIND INFOLGE DER ENERGIEKRISE AUF DER GANZEN WELT HOCH

Durch die fortdauernde Krise im Nahen Osten und den russischen Krieg gegen die Ukraine hat sich das weltweite Angebot an Benzin, Kerosin, Heizöl und Diesel stark verringert. Das knappere Angebot führt unweigerlich zu höheren Preisen, wenn die Nachfrage nicht in gleichem Maße sinkt. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Anders als in anderen Regionen der Welt, wo Energie rationiert wird, gibt es in Deutschland jedoch keine langen Schlangen vor Tankstellen.

Aktuell sorgen fehlende Raffineriekapazitäten im Nahen Osten und in Russland für ein stark verknapptes Angebot weltweit, insbesondere an Diesel und Kerosin. Dies hat dazu geführt, dass Produktpreise stärker gestiegen sind als der Rohölpreis.

FAKT 5: AUF DEM DEUTSCHEN KRAFTSTOFFMARKT GIBT ES EINE VIELZAHL VON WETTBEWERBERN

Deutschland hat rund 14.300 Tankstellen und einen vergleichsweise fragmentierten Anbietermarkt. Gerade in den letzten Jahren haben einige große international tätige Unternehmensgruppen ihr Tankstellengeschäft und ihre Raffinerieanteile verkauft. Rund 65 Prozent der Tankstellen gehören mittlerweile zu Unternehmensgruppen, die keine Raffinerien in Deutschland betreiben. Rund ein Drittel der Tankstellenbetreiber sind mittelständische Unternehmen.

Die Vorstellung weniger vertikal integrierter Ölkonzerne, die Raffinerien und Tankstellenmarkt gleichermaßen kontrollieren, bildet die heutige Marktstruktur längst nicht mehr korrekt ab.

Stand: 23.11.2026

en2x – Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. | Georgenstraße 24 | 10117 Berlin
Kontakt: T +49 30 403 66 55 0 | info@en2x.de | www.en2x.de

en2x – Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. ist registrierter Interessenvertreter und wird im Lobbyregister des Bundes unter der Registernummer: R000885 geführt.